



**Interpellation der CVP-Fraktion
betreffend Zukunft der Greater Zurich Area (GZA)
vom 26. Januar 2011**

Die CVP-Fraktion hat am 26. Januar 2011 folgende Interpellation eingereicht:

Vor gut eineinhalb Jahren ist der Kanton Zug der Greater Zurich Area (GZA), die sich mit der Standortpromotion der Mitglieder befasst, beigetreten. Begründet wurde dieser Beitritt mit der Bündelung der Kräfte im Promotionsbereich und die Möglichkeit vermehrter Aufmerksamkeit der Mitgliederkantone im Ausland, insbesondere im Rahmen der Standortseminare der GZA. Zudem wurde eine vom Kanton Zug seit der Gründung der GZA gestellten Forderung nach einer verbindlichen Plattform zur Standortentwicklung dank der zwar unabhängigen, aber auf den 1. Juli 2009 gegründeten Metropolitankonferenz erfüllt.

In der Zwischenzeit hat der Kanton Aargau die befristete Mitgliedschaft bei der GZA nicht verlängert, weil er der Auffassung ist, dass die finanziellen Aufwendungen in keinem vernünftigen Verhältnis zum Ertrag der Standortpromotionsaktivitäten für den Kanton Aargau stehen und weil die Forderung nach einer strukturellen Änderung zur Zeit nicht im genügenden Masse aufgenommen wurden.

Es stellt sich deshalb die Frage, ob die Aktivitäten der GZA den jährlichen finanziellen Beitrag des Kantons Zug von Fr. 160'000 (Budget 2010) resp. Fr. 170'000 (Budget 2011) rechtfertigen.

Die CVP-Fraktion ersucht den Regierungsrat deshalb um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Kantone sind in der GZA aktuell zusammengeschlossen und welche privaten Partner arbeiten innerhalb der GZA mit? Sind neben dem Kanton Aargau weitere Austritte zu verzeichnen?
2. Wie funktionieren die Stiftung GZA bzw. die GZA AG und kann der Kanton Zug seine Anliegen in den Organen der Stiftung und der AG genügend einbringen?
3. Wie oft wurde der Kanton Zug im Ausland (z.B. an Wirtschaftsmessen) durch die GZA AG vertreten? Haben deren Aktivitäten dazu geführt, dass der Kanton Zug sogenannte Leads, d.h. Zuweisungen von ansiedlungswilligen Firmen aus dem Ausland zur Bearbeitung erhalten hat? Gibt es eine offizielle Erfolgsstudie?
4. Welches sind die wesentlichen Kritikpunkte an die bisherige Organisation GZA aus Sicht des Kantons Zug? Decken sich diese mit den Aussagen der Studie der Universität St. Gallen zur Arbeit der GZA, die durch die Kantone Zürich und Schwyz in Auftrag gegeben worden ist.
5. Hat der "Austritt" des Kantons Aargau auf die Organisation der GZA einen Einfluss? Gibt es weitere Austritte? Plant die GZA ihre Struktur zu überprüfen und wenn ja, in welcher Form und bis wann? Ist der Kanton Zug in diese Arbeiten eingebunden?

6. Wie sieht der Regierungsrat die Abgrenzung zwischen den Aufgaben der GZA und jenen der Metropolitankonferenz Zürich, nachdem bei beiden Organisationen der Grossteil der kantonalen Mitglieder identisch ist?